GEMEINSAM FÜR DEN WALD

WALDBESITZER-
VERBAND für Thüringen e.V.

Sven Fischer

4-facher Olympiasieger und 7-facher Weltmeister im Biathlon, Verbandsmitglied und engagierter Waldbesitzer

Allein ist jeder von uns wie ein starker Baum, nur zusammen gibt es den artenreichen Wald.

Den Waldbesitzerverband dürfen wir nutzen uns zu vereinen.

Gemeinsam hat unser Wald eine Zukunft, das sind wir unseren Vorfahren schuldig.

Gelebte Verantwortung über Generationen hinweg sieht man hier, hier bei unserem Wald.

v. l. n. r.: Karsten Spinner, Marcus Kollascheck, Christoph Deselaers, Riccardo Brandt

Vorwort

Als neuer Präsident unseres Verbandes freue ich mich sehr darauf, die vor uns liegenden Aufgaben anzugehen und dabei auf die zuverlässige Unterstützung meiner hochmotivierten Mitstreiter zurückgreifen zu können. Mit unserer Imagebroschüre möchten wir Ihnen sehr gern detailliertere Inhalte und die Möglichkeiten unseres tollen Verbandes näherbringen.

Wir Thüringer leben mitten im Grünen Herzen Deutschlands. Für unsere Landschaft charakteristisch sind traumhafte Wälder, Berge und Täler, bewohnt von vielen Menschen, die ihre Heimat lieben und wertschätzen. Seit mittlerweile 5 Jahren erleben wir jedoch eine nie dagewesene Katastrophe.

Verschiedene Stürme (z. B. „Frederike"), ausbleibende Niederschläge verbunden mit Dürren und einer extremen Käferkalamität haben zur Folge, dass unser Grünes Herz schwer in Mitleidenschaft gezogen wird. Somit steht die Forstwirtschaft als auch die Landwirtschaft vor einem Transformationsprozess, den es in der Geschichte Deutschlands so noch nicht gegeben hat. Ein vorherrschender Aspekt ist der Klimawandel und seine Folgen. Wir müssen endlich verstehen, dass es so nicht weitergehen kann. Es müssen neue Strategien für die Bewirtschaftung unserer Wälder diskutiert und umgesetzt werden.
Aktuell sprechen wir in Thüringen bereits von ca. 70.000 ha kahler Waldflächen. Wenn man ernsthaft zur Kenntnis nimmt, welche unverzichtbaren Funktionen unser Wald erfüllt, wie die Kühlung von Umgebungstemperaturen, Wasserspeicherung und CO_2 -Bindung, realisiert man erst, wie groß die Auswirkungen von fehlenden Waldflächen auf unsere Umwelt schon sind und in Zukunft noch dramatischer sein werden.

Um diese Schäden zu beheben, bedarf immenser Anstrengung, verbunden mit erheblichem finanziellem Aufwand. So kostet 1 ha Wiederaufforstung mit Pflege ca. 15.000€. Für einzelne kleine Waldbesitzer ist es unmöglich, diese Ausgaben zu stemmen. Hier möchte ich zum einen unbedingt auf die Vorteile von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen hinweisen. Zum anderen müssen aber auch einzelne Waldbesitzer im Interesse der Allgemeinheit stärker finanziell unterstützt werden. Dieses ist bisher nur bedingt erfolgt. Aber auch die Bevölkerung sollte letztlich erkennen, dass ein gesunder, prosperierender Wald für unser aller Leben unverzichtbar ist.

Wir haben in der Vergangenheit bereits viele Gespräche mit politischen Mandatsträgern geführt, bei denen wir uns herzlich für Ihr gezeigtes Interesse bedanken. Allerdings waren die Ergebnisse der Gespräche nur mäßig spürbar für unsere Waldeigentümer.

Alle Waldbesitzer, die noch nicht Mitglied unseres Verbandes sind, können wir nur auffordern: Werden Sie Mitstreiter in unserer Interessengemeinschaft! Kommen und arbeiten Sie mit uns, damit wir zum Wohle unseres Waldes zusammen an einem Strang ziehen können. Wir haben schon viele gute Bekannte, wie den ehemaligen Spitzensportler Sven Fischer, in unseren Reihen, die uns tatkräftig unterstützen. Vielleicht gelingt es uns gemeinsam, dem Grünen Herzen Deutschlands neue Energie und Kraft einzuflößen.

Herzlichst,
Ihr **Matthias Pfannstiel**

Vorstellung des ***Waldbesitzerverbandes für Thüringen***

Der Waldbesitzerverband für Thüringen e. V. wurde am 18.09.1990 in Gierstädt gegründet und ist im Vereinsregister in Ohrdruf eingetragen. Er vertritt die berufsständischen, rechtlichen und forstpolitischen Interessen der Besitzer des Nichtstaatswaldes und hat das Ziel die Unantastbarkeit des Waldeigentums, die Freiheit seiner Bewirtschaftung und das Recht auf Selbstverwaltung zu bewahren.

Im September 2022 wurde Matthias Pfannstiel, stellvertretender Vorsitzender des Erbmassenwaldes Seligenthal, als Präsident des Verbandes gewählt. Den Vorstand des Waldbesitzerverbandes bilden Vertreter des Kleinprivatwaldes, der Gemeinschaftswälder und Forstlichen Zusammenschlüsse, des mittleren Privatwaldes sowie des Kirchenwaldes. Seit Gründung des Verbandes führten mit Kurt Fritzlar (1991 bis 2001) und Jörg Göring (2001 bis 2022) immer Vertreter der Forstlichen Zusammenschlüsse den Verband als Vorsitzender bzw. Präsident.

Die Mitgliedsfläche beträgt etwa 125.000 ha Wald. Damit sind mehr als 50 % der Fläche des Privatwaldes in Thüringen im Waldbesitzerverband organisiert. Die Mitgliedschaft setzt sich aus ca. 290 Forstbetriebsgemeinschaften, Waldgemeinschaften oder -genossenschaften, ca. 110 größeren Forstbetrieben, ca. 300 Einzelwaldbesitzern sowie den Kirchenwäldern der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland zusammen.

In den bewegten letzten 30 Jahren der Forstpolitik in Thüringen wurden unmittelbar nach der politischen Wende auf Initiative des Verbandes zahlreiche Forstbetriebsgemeinschaften in Thüringen gegründet bzw. viele altrechtliche Genossenschaften bei der Anerkennung nach Thüringer Waldgesetz unterstützt. Unzählige, den Wald betreffende Gesetzesvorhaben wurden kritisch begleitet, bei der Ausgestaltung der Förderrichtlinien wurde ebenso mitgearbeitet wie bei zahlreichen Verordnungen zu diversen Gesetzen. Besonders hervorzuheben ist dabei das in Deutschland einmalige Waldgenossenschaftsgesetz, das inzwischen in das Waldgesetz implementiert wurde. Es wurden unzählige Gespräche mit verschiedenen MinisterInnen, Landtags- und Bundestagsabgeordneten, häufig im Wald, geführt, um Politik und Gesellschaft immer wieder für die Situation des Privatwaldes als öffentliches Gut mit all den daraus resultierenden Herausforderungen zu sensibilisieren.
Gemeinsam mit unseren Partnerverbänden und der guten Verbindung in die Politik ist es uns gelungen, dass Thüringen im Jahr 2021 als erstes Bundesland die Klimaschutzleistungen des Waldes durch eine Klimaschutzprämie für private und kommunale Waldbesitzende honorierte.

Ebenso ist der Landesverband Thüringen in unserem Dachverband, der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände (AGDW) aktiv vertreten und hat damit in den verschiedenen Gremien auch mittelbaren Einfluss auf die Bundespolitik.

Auch zukünftig machen wir uns für unsere Mitglieder stark und bringen unsere Anliegen gegenüber Politik, Verwaltung und Gesellschaft zu Gehör, um die Bedingungen für die Waldeigentümer und Waldeigentümerinnen zu verbessern. Dabei wollen wir optimale Rahmenbedingungen für eine leistungsorientierte und multifunktionale Forstwirtschaft schaffen und die Beratung und Unterstützung privater Forstbetriebe verbessern, um die vielfältigen Leistungen des Waldes zu erhalten.

Leistungen des Verbandes

ALS MITGLIED UNSERES VERBANDES KÖNNEN SIE FOLGENDE LEISTUNGEN IN ANSPRUCH NEHMEN:

- 4 x im Jahr bekommen Sie unser Verbandsmagazin „Der Thüringer Waldbesitzer“
- 4 x im Jahr bekommen sie per E-Mail unsere Internetzeitung „Aktuell“
- Online-Schulungen zu aktuellen Themen, die sie zu Hause am PC verfolgen können
- Frühjahrsversammlungen in den Regionen, bei den waldbauliche und forstpolitische Fragen in Kombination mit einer Exkursion diskutiert werden
- Tagung Mittlerer Privatwald für die Waldbesitzer größerer Forstbetriebe
- Mitgliederversammlung im Herbst in Anwesenheit prominenter Gäste
- 6 x im Jahr Schulungen zum Waldbauernbrief bei denen Laien über die wichtigsten Grundkenntnisse zur Waldbewirtschaftung unterrichtet werden (auch für Nichtmitglieder)
- Individuelle Beratungen zu waldbaulichen Fragen, Fördermitteln, Inventuren, Naturschutz, Holzvermarktung und vielem mehr
- Vermittlung von Kontakten zu Steuerberatern, Rechtsanwälten und Holzvermarktungsorganisationen
- Günstige Konditionen bei Waldversicherungen und Fahrzeugen
- *Tagung für Forstliche Zusammenschlüsse ab 2023 (in Planung)*

rettenmeier®
PREMIUM OF WOOD
HOLZVERARBEITUNG:
MODERN, NACHHALTIG, REGIONAL
✓ 1600 Mitarbeiter*innen an 6 Standorten in Deutschland, Lettland und der Slowakei.
✓ Mit dem Privileg rund um und mit dem wunderbaren Rohstoff Holz arbeiten zu dürfen.
✓ Mit dem Anspruch verantwortungsvoll mit dem Rohstoff Holz und unserer Umwelt umzugehen.
✓ Mit dem Ziel unseren Kund*innen stets der Partner zu sein, den sie sich wünschen.
100% NACHHALTIG
100% WERTSCHÄTZUNG:
DER WALD IST NICHT NUR ROHSTOFFQUELLE
www.rettenmeier.com

Regionale Unterstützung *für Waldeigentümer und Waldeigentümerinnen*

Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse und insbesondere Forstbetriebsgemeinschaften (FBG'en) leisten einen wichtigen Bestandteil im Gefüge von Privat- und Körperschaftswäldern.

Nach dem Bundeswaldgesetz sind sie kurz zusammengefasst ein freiwilliger, privatrechtlicher Zusammenschluss von Waldbesitzern mit dem Zweck die Bewirtschaftung der angeschlossenen Flächen zu verbessern. Ziel ist es insbesondere die Nachteile von geringer Flächengröße, ungünstiger Flächengestalt, unzureichendem Waldaufschluss und anderen Strukturmängeln zu überwinden. Viele FBG'en sind in Form eines wirtschaftlichen Vereins organisiert. Wer an den Angeboten der lokalen FBG teilhaben möchte sollte Mitglied werden. Mitgliedsanträge sind immer häufiger online verfügbar, wenn dies nicht der Fall ist, nehmen Sie Kontakt zum Ansprechpartner Ihrer FBG auf.

Die Arbeit der Forstbetriebsgemeinschaften geschieht häufig im engen Kontakt und Absprache mit dem zuständigen Forstamt. Wichtiger Bestandteil der Arbeit einer FBG, ist es die Eigentümer und Eigentümerinnen dabei zu unterstützen in ihren Wald eine geregelte und nachhaltige Forstwirtschaft zu betreiben. Im Fokus stehen dabei insbesondere die gemeinsame Holzvermarktung, wobei durch die Bündelung von Holzmengen am Holzmarkt, häufig auch über Forstwirtschaftliche Vereinigungen, ein höherer Erlös für den Einzelbetrieb erzielt werden kann (siehe dazu auch Seite 7). Die regionale FBG übernimmt meist die Rechnungslegung und die gesamte Abwicklung rund um die Holzvermarktung. Um Ernte- und Pflegemaßnahmen durchzuführen, vermitteln die FBG'en bei Bedarf den Kontakt zu forstlichen Dienstleistungsunternehmen. Die Bündelung von Einsatzorten und Holzmengen wirkt sich hierbei positiv auf die Verfügbarkeit von Dienstleistern aus. Den Zusammenschlüssen kommt zudem bei der Instandhaltung, der Pflege und dem Neubau von Waldwegen eine wichtige Rolle zu. Sie unterstützen bei der Planung der Projekte, bei der Beantragung möglicher Fördermittel, vermitteln mit angrenzenden Eigentümern und finanzieren solche Projekte häufig vor. Ein Beispiel für eine große Forstbetriebsgemeinschaft in Thüringen ist die FBG Leuchtenburg, sie unterstützt Waldeigentümer und Waldeigentümerinnen in der Region Saale-Holzlandkreis, Saale-Orla-Kreis und rund um Jena. Zurzeit sind dort 660 Mitglieder organisiert, die über 6000 Hektar Waldfläche in den Verein einbringen. Die Mitgliedschaft im Verein ist kostenlos, der Verein finanziert sich daher über die Bearbeitungsgebühren von Holzverkäufen und anderen Dienstleistungen. So ist gesichert das Kosten nur entstehen, wenn auch wirklich Leistungen der FBG in Anspruch genommen werden. Neben den bereits oben beschriebenen Geschäftsbereichen bietet der Verein durch seine Öffentlichkeitsarbeit regelmäßige Informationsveranstaltungen und Weiterbildungen rund um das Thema Waldbau, Bestandesbegründung, Naturschutz und viele andere Themen an. Darüber hinaus bietet die FBG Leuchtenburg auch sogenannte Waldpflegeverträge an. Diese ermöglichen es dem Waldeigentümern die Aufgaben, welche durch eine geregelten und nachhaltigen Waldbewirtschaftung anfallen der FBG zu übertragen. Hierbei stehen für die Förster der FBG die Zielsetzungen der Eigentümer stets im Vordergrund. Das Angebot wird durch die Mitglieder gerne in Anspruch genommen, besonders wenn sich die Forstwirtschaft im Nebenerwerb abspielt und die Zeit im Alltag knapp bemessen ist.

Darüber hinaus ist auch die Interessenvertretung ihrer Mitglieder ein wichtiger Bestandteil für die Forstbetriebsgemeinschaft Leuchtenburg. Besonders in Zeiten großer Schadgeschehen und klimatischer Veränderungen im Wald ist ein Austausch über Mittel und Möglichkeiten zur Unterstützung von Waldeigentümer nötig. Ein wichtiges Sprachrohr für private Waldeigentümer ist in Thüringen der Waldbesitzerverband in der die FBG Leuchtenburg Mitglied ist. Besonders um auf politischer Ebene von Entscheidungsträgern gehört zu werden ist ein starker Verband unabdingbar. Aus diesem Grund ist es wichtig das Waldeigentümer und auch die FBG'en an den Debatten und Prozessen des Verbandes teilhaben und Mitglied werden, damit ein umfassendes Bild von Forderungen, Interessen und Meinungen der Waldbesitzer gegenüber der Politik kommuniziert werden kann.

Riccardo Brandt
Geschäftsführer der FBG Leuchtenburg

Holzvermarktung durch Forstwirtschaftliche Vereinigungen
Eine Erfolgsgeschichte Thüringer Waldbesitzer

Kleinstrukturierte Waldbesitzverhältnisse bringen Nachteile für eine nachhaltige, geregelte Bewirtschaftung und der Holzvermarktung mit sich. Um diese Nachteile zu überwinden, existieren unterschiedliche Möglichkeiten von forstlichen Zusammenschlüssen auf unterschiedlichen Arbeitsebenen.

Eine von diesen Zusammenschlussformen ist die der Forstwirtschaftlichen Vereinigung (FWV). Diese ist nach Bundeswaldgesetz ein privatrechtlicher Zusammenschluss von anerkannten Forstbetriebsgemeinschaften (FBG), kommunalen Waldbesitzungen oder Waldgenossenschaften zum Zweck der Holzvermarktung. Als überregionaler Zusammenschluss übernimmt die FWV somit eine Bündelungsfunktion der auf lokaler Ebene von den Mitgliedern bereitgestellten Holzsortimenten. In Thüringen existieren neben der FWV Henneberger Land im Süden, die Waldbesitzerservice GmbH in Ostthüringen und unsere FWV Nordthüringen.

Letztere wurde 2017 im Zuge des Kartellverfahrens auf Initiative mehrerer Waldbesitzer im nordthüringer Raum aufgebaut, um eine eigenständige Holzvermarktung zu etablieren. Initiator war der Waldbesitzerverband für Thüringen, der durch die Thüringer Forstämter Hainich-Werratal und Erfurt-Willrode unterstützt wurde. Sicherlich war der Schritt, weg von einer zentralen Holzvermarktung durch Thüringenforst, für viele Waldbesitzer zunächst ein Hemmnis und Wagnis zugleich. Schließlich hatte die Vermarktung durch die Forstämter in der Vergangenheit eine lange Tradition. Allerdings ist auf Grund kartellrechtlicher Untersuchungen nicht sicher ob bzw. wie lange die Holzvermarktung durch ThüringenForst für größere Waldbesitzer noch angeboten werden kann. Beim Blick in andere Bundesländer zeigte sich, dass durch staatliche Akteure eine gemeinschaftliche Holzvermarktung dort nicht mehr angeboten wird. Hier entwickelten sich gelungene Beispiele für selbstorganisierte Holzvermarktungsorganisationen. Diese als Vorbild nehmend, war es das Ziel der beteiligten Forstlichen Zusammenschlüsse, eine rechtskonforme Holzvermarktung zu etablieren und dabei die Kosten und Holzerlöse transparent und auf dem Niveau von Thüringen Forst zu halten.

Gestartet war die FWV Nordthüringen mit 18 Zusammenschlüssen auf über 7.000 ha Waldfläche. Während der Schadereignisse der letzten Jahre konnten wir die Leistungsfähigkeit der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Nordthüringen auch unter schwierigen Bedingungen unter Beweis stellen. Durch den Beitritt weiterer Forstbetriebsgemeinschaften, Genossenschaften und Kommunen haben wir derzeit ein Verkaufsvolumen von 80.000- 100.000 Fm im Jahr. Inzwischen sind länderübergreifend 54 Betriebe mit einer Fläche von knapp 22.000 ha Waldfläche aus Thüringen und Hessen in der FWV vertreten. Derzeit setzt sich die forstwirtschaftliche Vereinigung Nordthüringen zu ca. 40 % aus Forstbetriebsgemeinschaften, 35 % aus kommunalen sowie 25 % genossenschaftlichen Waldbesitz zusammen. Es ist abzusehen, dass der Bedarf steigt und wir wollen den Aufgaben gewachsen bleiben.

Ziel ist es die Forstwirtschaftliche Vereinigung Nordthüringen als kompetenten Partner der Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse weiterzuentwickeln, um gemeinsam die Strukturmängel im Privatwald zu überwinden und so für einen optimalen Holzabsatz zu sorgen. Dabei gehört es zu unserem Selbstverständnis, dass wir unseren Mitgliedern eine vollumfängliche, forstfachliche Betreuung im Hinblick auf die Holzvermarktung zur Verfügung stellen. Allen Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen und Kommunen in Thüringen steht die Möglichkeit offen, über eine der 3 Forstwirtschaftlichen Vereinigungen in Thüringen ihr Holz zu fairen Konditionen transparent zu vermarkten.

Darüber hinaus arbeiten wir eng mit dem Waldbesitzerverband Thüringen zusammen um politisch und medial wahrgenommen und gehört zu werden. Da sich die Gesellschaft immer mehr von der Urproduktion entfernt, ist es umso wichtiger ein Sprachrohr der Waldbesitzer in Politik und Gesellschaft zu haben. Dies kann nur eine Organisation wie unser Waldbesitzerverband, der die ganze Bandbreite der forstlichen Waldeigentümer abdeckt und vertritt.

Marcus Kollascheck
Geschäftsführer der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Nordthüringen.

Die Zukunft des Waldes
aktiv mitgestalten, statt fremdgestalten zu lassen

ENGAGEMENT IM WBV BIETET VIELE VORTEILE FÜR JUNGE WALDBESITZENDE

Ich bin 30 Jahre jung, studierter Förster, Waldbesitzer und in der Forstwirtschaft tätig. Seit nun mehr als vier Jahren engagiere ich mich im Vorstand des Waldbesitzerverbandes für Thüringen (WBV Thüringen). Warum ich das tue, lesen Sie hier:

Warum Mitglied im WBV Thüringen sein/werden?
Die Gründe, Mitglied zu sein oder Mitglied im WBV Thüringen zu werden, können sehr vielseitig und vielschichtig sein. Als wichtigsten Grund sehe ich, dass mein Wald/Forstbetrieb als auch ich als privater Waldbesitzer gegenüber Dritten, aber vor allem gegenüber der Politik, professionell vertreten wird. Jedes Jahr werden aufs Neue Gesetze, Richtlinien oder sonstige Vorhaben wie die forstliche Förderung beschlossen, die unsere Wälder als auch unser Tun im Wald im hier und jetzt sowie in Zukunft erheblich beeinflussen. Auf diese Entscheidungen hat der einzelne Waldbesitzer nur sehr geringen Einfluss. Ein Verband wie der WBV hingegen, der ca. 55% der Thüringer Privatwaldflächen bzw. tausende Waldbesitzer und Waldbesitzerinnen (Bürger) vertritt, hat ein Gewicht gegenüber der Politik und anderen Steakholdern bei der Interessenvertretung und damit die Möglichkeit Entscheidungen im Sinne der Waldbesitzenden zu beeinflussen. Die Diversität unserer Mitglieder wird hierbei im gewählten Vorstand abgebildet. Dieser arbeitet dem Präsidium zu und eng mit der Geschäftsstelle zusammen, um den bestmöglichen Konsens innerhalb der Mitgliedschaft abzubilden. Wer selbst nicht mitgestaltet, wird am Ende fremdbestimmt.

Was bietet mir der WBV darüber hinaus?
Neben der forstpolitischen Arbeit bietet der WBV eine große Informationsplattform rund um den Wald und die Forstwirtschaft. In unserer Verbandszeitschrift, in der Internetzeitung, Rundmails oder auch in den Sozialen Medien wird über Neuigkeiten in der Forstpolitik (Gesetze und Förderungen), über forstliche Fachthemen als auch aktuelle Verbandsthemen informiert. Mitgliederversammlungen, Informationsveranstaltungen und Exkursionen bieten darüber hinaus die Möglichkeit sich mit anderen Mitgliedern auszutauschen, in den direkten Kontakt zu treten und über Waldthemen zu diskutieren. Die Strukturvielfalt der Mitglieder bietet hier den großen Vorteil auf einen riesigen Erfahrungspool zurückzugreifen und den eigenen forstlichen Horizont zu erweitern. Nicht immer muss jede Erfahrung im eigenen Wald gemacht werden, vielmehr kann auf die Erfahrungen anderer Mitglieder zurückgegriffen bzw. darauf aufgebaut werden. Für alle die mehr über die Waldwirtschaft erfahren wollen, hat der WBV den Waldbauernbrief, einen Crashkurs für Waldbesitzende, als zusätzliche Fortbildungsmöglichkeit geschaffen.

Warum ist Engagement insbesondere durch die junge Generation im Waldbesitzerverband wichtig?
Ich halte es für essenziell, dass wir uns als kommende Waldbesitzer forstpolitisch engagieren und die uns betreffenden Themen mitgestalten, damit unser Handeln nicht von anderen Steakholdern bestimmt wird. Wir müssen den künftig notwendigen gesellschaftlichen Geist mit in den Waldbesitzerverband und die Forstpolitik tragen, damit wir zeitgemäß und zukunftsorientiert ausgerichtet sind. Hiervon profitieren wir selbst sowie der Verband und seine Mitglieder. Nur durch generationenübergreifendes Engagement und tatkräftiges Einmischen einer breiten Basis bekommen wir die Möglichkeit den Wald von morgen für uns und die Gesellschaft enkeltauglich zu gestalten. Auch die personelle Nachhaltigkeit muss gesichert bleiben.

Christoph Deselaers
Förster, Waldbesitzer

Lernen Sie uns kennen!

LBH

LBH-Steuerberatungsgesellschaft mbH
Dipl.-Ing. agr. Benno Gabel , Steuerberater
Niederlassung Leinefelde
Breitenhölzer Str. 27
37327 Leinefelde

Standort Großthiemig (ehemals P&P)
Baumschulenweg 1
04932 Großthiemig

Betriebsleitung, Vertrieb: Katharina Kretschmar
Dienstleistungsleitung, Vertrieb: Marco Schaufuß

Tel. +49 35343 389
Fax +49 35343 583

Mail: luerssen-grossthiemig@forstbaum.de

LÜRSSEN
EIN UNTERNEHMEN DER LIECO GRUPPE

Ihr Partner für den modernen Waldbau mit Pflanzenproduktion und Dienstleistung aus einer Hand.

Die **ante**-Gruppe ist eines der namhaften Unternehmen der Holzbranche.

Gegründet 1927 als Sägewerk in Winterberg beliefern wir seit über 90 Jahren Kunden weltweit mit Schnittholz, Hobelwaren, Konstruktionsvollholz (KVH), Brettschichtholz (BSH), Brettsperrholz (BSP) und Abbund, Holz für den Haus- und Garten-Bedarf sowie ökologischem Bio-Strom und Pellets.

An sechs Standorten in Deutschland und Polen beschäftigen wir mehr als 1200 Mitarbeiter.

Wie man es dreht und wendet,
wir haben immer die Lösung.

Wir kaufen Ihr Holz!

- Alle heimischen Nadelbaumarten (Fichte, Kiefer, Lärche, Douglasie, Tanne)
- Selbstwerbung
- Einkauf frei Waldstraße
- Flexibel in der Verarbeitung:

alle Qualitäten alle Dimensionen

ante

ante - Gruppe
Schwendaer Straße 4 • 06536 Südharz-Rottleberode
info@ante-holz.de • www.ante-holz.de • Tel.: +49 (0) 34653 7270-156

Susanna Karawanskij
Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft

Welche Bedeutung hat der Verband für Sie und Thüringen?
Der Waldbesitzerverband für Thüringen e. V. vertritt die Hälfte der Privatwaldfläche in Thüringen. Für das Ministerium ist der Verband daher ein wichtiger Gesprächspartner zu waldgesetzlichen Aufgaben. Der Verband ist auch ein wichtiger Multiplikator. Bei seinen Veranstaltungen und im Verbandsmagazin vermittelt er den Forstbetrieben wichtige Informationen zur Umsetzung des Thüringer Waldgesetzes und zur Forstförderung.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?
Da der Verband die Interessen der Waldbesitzenden offensiv vertritt, kann er durchaus ein herausfordernder Partner sein, der aber immer konstruktiv und lösungsorientiert verhandelt. Das ist der Schlüssel für unsere langjährige gute Zusammenarbeit. Vor allem seit der andauernden Kalamitätslage ab 2018 gibt uns der Verband wichtige Hinweise zur Situation im Privatwald. Das hilft uns, die Landesförderung bedarfsgerecht zu gestalten, um die Waldbesitzenden bei ihrer wichtigen Arbeit zur Waldpflege bestmöglich zu unterstützen.

Wo gibt es noch Potenziale für die Zukunft, um die Zusammenarbeit zu stärken?
Zukunftspotenziale sehe ich beim Organisationsgrad des vielerorts kleinparzellierten Privatwalds, der weiter erhöht werden sollte. Mit einer Mitgliedschaft in anerkannten forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen kann sich der Kleinbesitz strukturell stärken und die nachhaltige Waldbewirtschaftung optimieren. Ganz wichtig ist aus meiner Sicht, dass die eigenständigen Vermarktungs- und Betreuungsstrukturen weiterentwickelt werden.

Wo sehen Sie zukünftig die Rolle des Verbandes in Thüringen?
In der Thüringer Landesverwaltung wird die forstliche Expertise des Waldbesitzerverbandes für Thüringen e.V. bereits jetzt sehr geschätzt. Dieser Austausch gewinnt weiter an Bedeutung, da das Thema nachhaltige Forstwirtschaft gesamtgesellschaftlich immer mehr Aufmerksamkeit erfährt. Für seine Mitglieder kann der Verband weiterhin wertvolle Kommunikationsarbeit leisten, indem er gezielt über die geplante Bundesförderung für Waldökosystemleistungen informiert und den Forstbetrieben so wichtige Entscheidungshilfen liefert. Für das Land wird der Verband weiter ein bedeutender forstwirtschaftlicher Ansprechpartner und Hinweisgeber bleiben.

Babette Pfefferlein,
MdL (Bündnis90/Die Grünen)

*Der Waldbesitzerverband für Thüringen ist die unentbehrliche Stimme der nichtstaatlichen Waldbesitzer*innen und daher wichtiger Impulsgeber und Partner, manchmal auch Korrektiv, für mich als Landtagsabgeordnete.*
*Ich empfinde die Zusammenarbeit als sehr fruchtbar und gewinnbringend, hoffentlich für beide Seiten. Der Verband sollte seine Stimme gern auch lauter erheben, um gerade auf die aktuellen Probleme des Waldes, verstärkt durch den Klimawandel, und den notwendigen Waldumbau hinzuweisen sowie Lösungswege für einen zukunftsfähigen und nachhaltig bewirtschafteten Wald aufzuzeigen. Gemeinsam sollten wir die Windkraft auf geeigneten Waldflächen voranbringen, auch als einen Beitrag zur Stärkung der wirtschaftlichen Situation der Waldbesitzer*innen.*
*Im Sinne des grünen Herzens werden wir die Waldbesitzer*innen auch in Zukunft nicht allein lassen. Dafür braucht es weiterhin einen starken Verband – als Lobby des grünen Herzens.*

Justus Eberl
Geschäftsführer der Familienbetriebe Land und Forst

Welche Bedeutung hat der Verband für Sie und Thüringen?
Für mich persönlich hat der WBV eine hohe persönliche Bedeutung. Vor ungefähr 25 Jahren hat mein Vater mich das erste Mal mit auf einer Tagung des sog. Mittleren Privatwaldes genommen. Wie mit vielen Dingen, mit denen man als Kind aufwächst, war ich danach für einige Zeit überzeugt, dass Waldbesitzerverbände eben freundliche „Wolfgangs" mit imposanten Schnauzbärten und geheimnisvoll-grimmigen „Görings" an der Spitze haben. Jahre später habe ich festgestellt, dass das nicht immer so ist, und in anderen Ländern Waldbesitzerverbände sogar von Frauen geleitet werden! Auch der WBV Thüringen muss sich nun neu aufstellen. Die Aufbaugeneration tritt wie überall in Thüringen wohlverdient ab. Es gilt das bewährte fortzuführen und sich den vielen (!) neuen Herausforderungen zu stellen. Dafür ist der WBV gut gerüstet.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?
Kollegial, freundschaftlich, forstlich – zu allen Themen die das Waldeigentum und die Freiheit seiner Bewirtschaftung berühren.

Wo gibt es noch Potentiale für die Zukunft, um die Zusammenarbeit zu stärken?
Intern: Stärkung der forstlichen Zusammenschlüsse und Waldbesitzerbildung. Extern: Aus der Defensive forstpolitisch wieder in die Vorderhand kommen.

Wo sehen Sie zukünftig die Rolle des Verbandes in Thüringen?
Das starke Netzwerk gerade unter den Waldgenossenschaften und FBGen erhalten und ausbauen.

Bildquelle: Chaperon

Marcus Malsch
MdL (CDU)

Welche Bedeutung hat der Verband für Sie und Thüringen?
Rund ein Drittel Thüringens ist Wald. Nach mehreren niederschlagsarmen Jahren ist er in einem beklagenswerten Zustand. Um in Politik und Gesellschaft dem Wald eine Stimme zu geben, ist der Waldbesitzerverband unverzichtbar und leistet hervorragende Arbeit. Nicht allein wegen der Eigentumsverteilung – 45 % der Fläche ist Privatwald – ist der Waldbesitzerverband für die CDU-Fraktion der wichtigste Partner, wenn es darum geht, den begonnenen Waldumbau zu ökologisch wertvollen Mischwäldern mit einem breiten Baumartenspektrum konsequent fortzuführen. Gemeinsames Ziel ist es, das Ökosystem Wald nachhaltig zu erhalten, die Biodiversität weiterzuentwickeln und die gesellschaftlichen Ansprüche an das Ökosystem Wald zu befriedigen.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?
Verband und Fraktion stehen in engem Kontakt auf allen Ebenen. Das gilt für Präsidium und Geschäftsführung mit dem Fachsprecher und dem Referenten wie auch für die Waldbesitzer mit den Wahlkreisabgeordneten vor Ort. Auch der wechselseitige Besuch von Veranstaltungen beider Partner stellt den Informationsfluss und die Unterrichtung über generelle oder spezielle Fragestellungen sicher. Gemeinsame Erfolge, wie etwa die Einführung der Klimaschutzprämie im Jahr 2021 auf Initiative der CDU-Fraktion, zeigen das. Obwohl wir auch in 2022 erneut 10 Mio. EUR zur Verfügung stellen könnten, ist es leider bisher nicht gelungen, gemeinsam den nötigen Druck auf die Landesregierung auszuüben, die dringend benötigte Flächenprämie auch auszahlen.

Wo gibt es noch Potentiale für die Zukunft, um die Zusammenarbeit zu stärken?
Waldbesitzerverband und CDU-Fraktion eint das elementare Interesse an gesunden, zukunftsfähigen und nachhaltig zu bewirtschaftenden Wäldern. Nutzungsverzicht kommt nicht in Frage. Wir sehen ein gemeinsames Interesse, die 180.000 Kleinprivatwaldbesitzer in Thüringen zu beraten und zu fördern, damit sie ihre Waldökosysteme nutzen und intensiver weiterentwickeln können. Unterstützungswürdig sind alle Instrumente, die dazu führen, dass das Nutzungspotenzial dieser, aber auch aller anderen privaten Waldflächen zum Wohle der Eigentümer und der Gemeinschaft besser ausgeschöpft wird.

Wo sehen Sie zukünftig die Rolle des Verbandes in Thüringen?
Der Verband soll die Interessen der Waldbesitzer gegenüber Politik und Gesellschaft auch künftig mit derselben Einsatzbereitschaft und mit Vehemenz vertreten wie bisher. Als Partner sehen wir den Wald ganzheitlich, mit Wald und Wild sowie allen anderen Lebewesen. Dieses Ökosystem Wald langfristig nachhaltig zu managen, ist Aufgabe der Thüringer Waldbesitzer. Verband und CDU-Fraktion sollen dafür sorgen, dass die Waldbesitzer die nötige staatliche und gesellschaftliche Unterstützung erfahren. Durch ein verantwortliches und vorausschauendes Öko-Systemmanagement sollen die Thüringer Wälder ertüchtigt werden, ihre Ökosystemdienstleistungen zügig wiederherzustellen und durch eine nachhaltige, effiziente Bewirtschaftung dauerhaft der Gesellschaft zur Verfügung stellen zu können.

Dirk Bergner
MdL (FDP)

Was bedeutet für mich der Wald?
Unsere Thüringer Wälder sind für mich ein Hort der Erholung, in dem ich Kraft und Entspannung schöpfen kann zusammen mit meiner Familie. Gleichzeitig ist er auch ein prägendes Element unserer Landschaft und muss unbedingt erhalten werden. Da ich in Waldnähe in einem kleinen Dorf wohne, ist Wald für mich auch der Ort, wo ich Kraft tanken und entspannen kann.

Wie sollten die Thüringer Wälder an den Klimawandel angepasst werden?
Die Extremwetterereignisse der letzten Jahre, in Verbindung mit der Borkenkäferplage und den durch Corona und die Energiekriese ausgelösten Herausforderungen bei der Bewirtschaftung haben den Wald stakt betroffen. Wir als Politik müssen die Waldbesitzer, egal ob kommunal, Staatsforst, oder die tausenden Privatwaldbesitzer unterstützen in ihrer wertvollen Arbeit. Hierbei könnte ich mir beispielsweise Zuschüsse für die Wiederaufforstung von Kalamitätsflächen, oder eine Förderung von Forstbetriebsgemeinschaften vorstellen. Besonders wichtig ist in meinen Augen die Schaffung von zusätzlichen Löschwasserspeichern und Bewässerungsmöglichkeiten in den Wäldern und in Waldnähe.

Welche Bedeutung hat der Waldbesitzerverband Thüringen für Ihre politische Arbeit?
Ich schätze den Thüringer Waldbesitzerverband, sowohl als Gesprächspartner, wie auch als externes Expertengremium, mit dem man seine Ideen und Anregungen rückkoppeln und ggf. anpassen kann. Auch kann man nicht hoch genug bewerten, wie sich die Mitglieder für den Erhalt unserer Natur und Heimat einsetzen, oft ohne rein monetäre Absichten. Gute Verbandsarbeit ist immer wichtig für den fachlichen Austausch, um auf Probleme aufmerksam gemacht zu werden und miteinander ins Gespräch zu kommen. Für die ausgesprochen gute und sachliche Zusammenarbeit bin ich sehr dankbar.

B f l B – Büroorganisation
forst- und landwirtschaftlicher Betriebe
Madeleine von Borcke

- Entwicklung und Umsetzung einer effizienten Bürostruktur
- Optimierung von Dokumentenmanagement, Informationsfluss und Zeitmanagement
- Implementierung des „Papierlosen Büros“ für zeitlich & örtlich flexibles Arbeiten

Kontakt: Fon: 0173 488 3766 | E-Mail: m.deselaers@bflb.de
www.bflb.de Ich freue mich auf Ihre Anfrage!

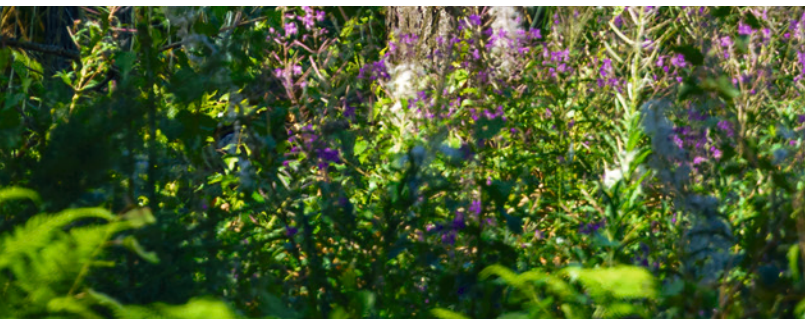
JS/DEUTSCHLAND • Concept: JS/MEDIA TOOLS A.S. • ID 4868 • www.jsdeutschland.de

WALDBESITZER-
VERBAND für Thüringen e.V.

Waldbesitzerverband für Thüringen e. V.
Weidigstraße 3a
99885 Ohrdruf

Tel.: +49 3624-31 38 80
Fax: +49 3624-31 51 46
E-Mail: info@wbv-thueringen.de

www.wbv-thueringen.de



www.forstdienstleistungen-siefarth.de

Nutzen Sie die Fördermöglichkeiten des Landes Thüringen zur Stabilisierung Ihres Waldes durch Kompensationskalkung!

Wir bieten Ihnen:

- ✔ Abwicklung der gesamten Vorarbeiten und Antragstellung
- ✔ Klärung der Kalkungswürdigkeit
- ✔ Förderungskonforme Ausschreibung der Maßnahme
- ✔ Betreuung der gesamten Kalkungsaktion
- ✔ Erstellung digitaler Kalkungskarten
- ✔ Ermittlung von Freiflächen, Käferlöchern, instabilen Beständen mit aktuellen Orthofotos
- ✔ Ermittlung von Flurstückgrenzen
- ✔ PH Wertmessungen in H2O und KCl im Mineralboden
- ✔ Ermittlung der Basensättigung
- ✔ Darstellung aller ermittelten GIS Daten
- ✔ Alle abschließenden Bearbeitungen

Alle Arbeiten inklusive der Vorarbeiten und der Betreuung werden zu 100 Prozent gefördert. Bei pauschalierenden Betrieben ist auch die Umsatzsteuer förderfähig. Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne weiter.

E. Siefarth

Forstdienstleistungen Siefarth
Dipl. Forsting. (FH)
Eike-Bernhard Siefarth
Berliner Str. 21
34414 Warburg

Mobil: 0177 - 26 70 75 4
Telefon: 05641- 74 32 41 2
Telefax: 05641 - 74 50 07 5
Mail: info@forstdienstleistungen-siefarth.de